

26.07. – 01.11.2020

**m**  
MUSEUM  
LÜNEBURG

Von  
Lüneburg  
an das  
Ende der  
Welt

Ein 528 Seiten starker **AUSSTELLUNGSKATALOG** mit über 400 Abbildungen dokumentiert das Projekt Pilgerspuren. Er wird in den Museen zum Vorzugspreis von 39 € angeboten.  
Das **BEGLEITPROGRAMM** zu den Ausstellungen finden Sie auf den Webseiten beider Häuser: [www.museumlueneburg.de](http://www.museumlueneburg.de) und [www.museen-stade.de](http://www.museen-stade.de)



## PILGERSPUREN

Orte • Wege • Zeichen

Pilgerspuren ist ein Gemeinschaftsprojekt der Museen Stade und Lüneburg mit den Schwerpunkten:  
Forschung | Ausstellung | Tourismus

**m** | museen  
MUSEUM  
LÜNEBURG | stade

**Schirmherren:**  
Ralf Meister, Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover und  
Dr. Heiner Wilmer SCJ, Bischof von Hildesheim

**Gefördert von:**

-  Klosterkammer Hannover
-  Stiftung Niedersachsen
-  Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
-  Niedersächsische Sparkassenstiftung
-  Sparkassenstiftung Lüneburg
-  Sparkasse Stade-Altes Land
-  Hansestadt Lüneburg
-  Landschaftsverband Lüneburg
-  Lüneburgischer Landschaftsverband
-  HANSESTADT STADE
-  LANDSCHAFTSVERBAND LÜNEBURG

Doppelausstellung 2020  
[www.pilgerspuren.de](http://www.pilgerspuren.de)



# PILGER SPUREN

Von Lüneburg an das Ende der Welt  
Wege in den Himmel



03.10.2020 – 14.02.2021

Wege  
in den  
Himmel

**museen stade** | **SCHWEDENSPEICHER**

# Wege in den Himmel Museum Schwedenspeicher | Stade

03.10.2020 – 14.02.2021



Es ist über 35 Jahre her, dass sich eine große deutsche Ausstellung dem Pilgern im Mittelalter gewidmet hat. Erstmals wurde nun im Rahmen eines umfassenden Forschungsprojekts die spätmittelalterliche Wallfahrtsgeografie Norddeutschlands untersucht. Die Doppelausstellung präsentiert die Ergebnisse und entführt die Besucher\*innen in eine Welt der vielfältigen Frömmigkeitskultur, welcher insbesondere die Reformation ein jähes Ende gesetzt hat.

Heute sind uns Pilgerreisen wieder näher gekommen – mal in der Form des spirituellen Erlebnisses mal als ein Synonym für entschleunigte Wanderungen. Die Schau nimmt uns mit zu den Ursprüngen des Pilgerns. Deutlich wird, wie komplex die Vorstellungswelt vor über 500 Jahren war und welche



**Außentitel**  
Holzschnitt Hl. Jodokus aus dem Lübecker Passional, 1492  
Dombibliothek Hildesheim

**Innentitel**  
Blankenburger Altar  
Stadtmuseum Oldenburg,  
Foto: Andrey Gradetchliev

Sankt-Hulpe-Pilgerzeichen  
Stadtarchäologie Stade, Foto: Jörg Ansonge

Hl. Bernward  
Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim

Holzschnitt aus der Kölnischen Chronik, 1499  
Ratsbücherei Lüneburg

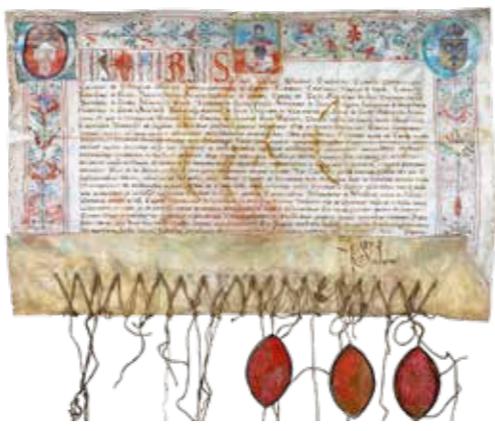
Erztaufe mit Pilgerzeichenabgüssen  
Ev.-luth. Kirchengemeinde Tostedt

Sammelablass für Kapelle Bergerwohld  
Niedersächsisches Landesarchiv, Abt. Hannover



essentielle Bedeutung das Pilgern für die Alltagsbewältigung und hinsichtlich der Erlangung des Seelenheils hatte.

Ausgangspunkt für den Stader Teil der Ausstellung sind die spektakulären Pilgerzeichenfunde aus dem historischen Hansehafen, die den bislang größten Fundkomplex dieser Art in Deutschland überhaupt darstellen. Diese mittelalterlichen Bildzeichen eröffnen uns einen Blick auf die vielfältigen Geschichten hinter den früheren Pilgerstätten in Norddeutschland und tragen maßgeblich zu ihrer Identifizierung bei.



museen stade  
**Schwedenspeicher**  
Wasser West 39  
D-21682 Stade

T +49 (0)4141 79 773 10  
F +49 (0)4141 79 773 99  
info@museen-stade.de  
[www.museen-stade.de](http://www.museen-stade.de)

Öffnungszeiten  
Di bis Fr 10–17 Uhr  
Sa, So 10–18 Uhr



# Von Lüneburg an das Ende der Welt Museum Lüneburg

26.07. – 01.11.2020

Die Ausstellung in Lüneburg widmet sich den Pilgerreisen zu den berühmten Fernwallfahrtsstätten in Santiago de Compostela, Rom und Jerusalem. Die Gräber der Apostel Jakobus, Petrus und Paulus sowie die heiligen Stätten um das Grab Christi waren herausgehobene Orte des Christentums, mit deren Besuch der Pilger ein besonderes Zeugnis des Glaubens ablegte.



Anhand vielfältiger Exponate, darunter herausragende Objekte von rund 40 auswärtigen Leihgebern, folgt die Ausstellung den Spuren von Reisenden aus Lüneburg und anderen norddeutschen Städten bis fast an das Ende der ihnen bekannten Welt. Dargestellt werden die Motive für den Antritt einer Fernwallfahrt, der Aufbruch, die Ausrüstung von Pilgern, die teilweise abenteuerlichen Bedingungen des Unterwegsseins und der Aufenthalt vor Ort.



Neben Reiseberichten zeugen Briefe und Wegekarten von den Herausforderungen und Mühen des Pilgerns. Zu den mitgebrachten Reiseandenken zählen Muscheln aus Santiago, Pilgerzeichen aus Rom oder Modelle der heiligen Stätten in Jerusalem. Schrift- und Bildzeugnisse berichten aber auch von bezahlten oder gescheiterten Reisen, falschen Pilgern oder dem Tod auf der Reise.



**Museum Lüneburg**  
Willy-Brandt-Straße 1  
D-21335 Lüneburg

T +49 (0)4131 72065 80  
F +49 (0)4131 72065 33  
info@museumlueneburg.de  
[www.museumlueneburg.de](http://www.museumlueneburg.de)

Öffnungszeiten  
Di, Mi, Fr 11–18 Uhr  
Do 11–20 Uhr  
Sa, So 10–18 Uhr

**Innentitel**  
Heiligenthaler Altar  
St. Nicolai Lüneburg, Foto: Hans-Joachim Boldt

Weltkarte mit Zentrum Jerusalem  
H. Bünting, Itinerarium Sacrae Scripturae, 1581

Epitaph für Sebastian Pflug  
Ev.-luth. Kirchengemeinde Strehla

Pilgerzeichen der Peterskirche Rom  
Stadtarchäologie Soest

Hl. Rochus  
Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim

Rosenkranz aus Gagat  
Museum Lüneburg